



Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Donnerstag, 07.03.2019

Leserbriefe

MISSBRAUCH-GIPFEL

Wenigstens darüber geredet

von Helmut Zelger, Auer

Tagelang diskutierten nun im Vatikan oberste Kirchenvertreter aus aller Welt über den sexuellen Missbrauch in der Kirche. Was dabei herausgekommen ist, war zu erwarten: viel Blabla, aber keine konkreten Maßnahmen. Aber wenigstens hat man schon mal darüber gesprochen. Es ist schon traurig genug, dass gerade Menschen, die uns Keuschheit und Enthaltensamkeit im Namen Gottes predigen, jahrzehntelang selbst solche Untaten begehen, die

dann mit dem Segen der Kirche mit dem Mantel des Schweigens zugedeckt werden. Wenn Jesus damals nicht vom Grabe auferstanden wäre, hätte er sich in all den Jahren wie ein Propeller darin umdrehen müssen im Angesicht der Untaten, die seine Stellvertreter auf Erden angerichtet haben. Aber sich jetzt für all das, was unter dem Deckmantel der Kirche geschehen ist (und jetzt langsam an die Öffentlichkeit kommt) zu entschuldigen, das ist zu billig und hilft heute niemandem mehr. Wenn nun unsere Kirche durch diesen „Missbrauch-Gipfel“ ihre Glaubwürdigkeit wieder zurückhaben möchte, müssen den vielen Worten und Versprechungen, die hier getroffen wurden, nun einschneidende Taten folgen, sonst war dieser Aufmarsch der weltweiten Kirchenvertreter umsonst.